

190
15. Juli 1941.

An S. Magnificenz den Rektor der Karl Franzens-Universität
Herrn Professor Dr. Polheim G r a z.

Ew. Magnificenz

erhalten beiliegend die Korrektur Ihres Beitrages zur Strecker-Festschrift. Da der Umbruch des Bandes schon allgemein im Gange ist, wären wir für beschleunigte Erledigung besonders dankbar. Zu den beiden von mir eingefügten Zusatz-Anmerkungen bemerke ich noch, daß ich mich natürlich besonders freuen würde, wenn Sie sie einfach übernehmen, d.h. die eckigen Klammern tilgen, gegebenenfalls mit Änderung des Wortlauts.

Mit verbindlichsten Empfehlungen

Heil Hitler!

Ew. Magnificenz ergebener

die Stelle hat mich Bischoff einmal aufmerksam gemacht.

Von der Herrichtung meines Ms. bin ich, offen gesagt, wenig erbaut gewesen. Ueber den Kleindruck der eingerückten Verse war ich entsetzt; m.E. wäre es nicht einmal nötig gewesen, sie kursiv zusetzen, das Absetzen hätte völlig genügt. So sieht das nicht schön aus. Daß Sie bei den modernen Namen stets auch das Genetivus in den Kapitälchensatz einbezogen haben, halte ich für unrichtig. Zwei Sorten von Anführungszeichen scheinen mir unnötig; außerdem hätte ich consequenterweise, wenn die von Ihnen mit Häkchen versehenen Stellen so hervorgehoben werden, noch Dutzende Fälle gleicher Art so behandeln müssen. Einen Grund für die Dittographie von Autorennamen im Text und in der Anmerkung vermag ich nicht zu sehen. Ihre Eingriffe in die Anm. 2, Fahne 3, sind untragbar. "Dümmler S. 29" ist richtig nach Fahne 1 N. 1 (letzter Satz). "Metzler... I, 46" bedeutet Buch und Kapitel, die Seitenangabe des Druckortes folgt. Gerbert hat die jetzige Titelform nicht erst in der edit. alt. gebraucht, wie man nach Ihrer Klammerumstellung annehmen müsste; da ich nur aus Bequemlichkeit die 2. Ausgabe zitiere (weil ich gerade nur diese habe), so gehört auch die Seitenzahl in die Klammer. Ich habe das allermeiste so gelassen, wie Sie es nun einmal eingerichtet haben (auch die Kapitälchengenitive) bitte aber, die wenigen Stellen, an denen ich Ihre Änderungen rückgängig gemacht habe, nun auch Ihrerseits so zu lassen.

Mit den besten Grüßen
Ihr ergebener

Ernst Schmidt